

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr . . . 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr . . . 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . . . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Carhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 103.

Samstag den 14. April

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

163. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Präbendent“ Kücken.
2. Chor und Arie aus „Die Königin für einen
Tag“ Adam.
3. In der Heimath, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
4. La châteline, Charakterstück Löschhorn.
5. Ouverture zu „Das Leben für den Czar“ Glinka.
6. Victoria-Walzer Bilse.
7. Sechste ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Kaiser-Marsch Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
ausstellung.
Kunstrein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Borgkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygien-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Ac. Ac.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Fornisch.
Platte.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.

164. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Sängerfest-Marsch Hamn.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppe.
3. Sextett aus „Don Juan“ Mozart.
4. Grillenbanner, Walzer Joh. Strauss.
5. Duo notturno Jean Vogt.
6. Ouverture zu „Die vier Lebensalter“ Fra. Lachner.
7. Musikalischer Bilderbogen, Potpourri Conrad.
8. Schützen-Quadrille Strauss.

Feuilleton.

Aus dem Leben Adele Spitzeder's. Adele Spitzeder, ein Berliner Kind, ist bekanntlich neuerdings in Karlsruhe wegen Betrugs zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Dieser Umstand gibt der „Berl. Ztg.“ Veranlassung zu folgenden nicht uninteressanten Erinnerungen: Die übel berufene Dame ist genau fünfzig Jahre alt; vor fünfundzwanzig Jahren hat sie der Schreiber dieser Zeilen in Nürnberg als eine sehr geachtete Schauspielerin gekannt und häufig gesprochen. Die Achtung galt weniger ihrem Spiel, als ihrer Bildung. Sie sprach fünf Sprachen, war ausserordentlich belesen und war in München im Verkehr mit den ersten künstlerischen Kreisen gewesen. Leider war die geistig so Bevorzugte desto stiefmütterlicher von der Natur bedacht worden. Obgleich hübsch gewachsen, war sie ohne allen und jeden körperlichen Reiz und die kleinen grauen Augen verriethen eine unheimliche Gluth. Sie hatte ein leidenschaftliches Bedürfniss, geliebt zu werden und wusste zu gut, dass ihre Erscheinung nicht fesselte. So war sie, die Tochter einer Schauspielerfamilie, aber mit einem unschönen, wasserfallartigen Stimmorgan behaftet, das ihr keinen grossen Erfolg verhiess, endlich, doch zu dem Entschluss gekommen, Schauspielerin zu werden, und Frau Dahn, die Mutter des Rechtslehrers und Dichters Felix Dahn (jetzt in Königsberg), eines Jugendfreundes der Spitzeder, hatte sie vorbereitet. Jetzt (1858) war sie Volontärin der Nürnberger Bühne, Pensionärin des dortigen Theaterdirectors Brauer. Ihr ausserordentlicher Fleiss und ihr ungeheures Gedächtniss machten sie für Director Brauer recht brauchbar, doch erzielte sie auf der Bühne höchstens „Achtungserfolge“, ihre Stimmorgane waren zu mehr nicht angethan, nur in hochtragischen Rollen, wie „Gretchen im Kerker“ oder „Orphelia im Wahnsinn“ hob sie ihre furiöse Leidenschaft gewissermassen über sich selbst hinaus, und man konnte sich für ihr Spiel erwärmen. Sie war übrigens damals in ihrem Auftreten sehr einfach, obgleich, wie angenommen wurde, gut sitirt, verschmähte sie Putz und Prunk, doch gegen Kinder und Dienstpersonal war sie freigebig ohne Grenzen. In ihrer Umgebung sah man täglich einen Schriftsteller, der jetzt eine angenehme Stellung in Potsdam einnimmt. Auf den Maskenbällen, den feinsten Nürnbergs, die sonst keine Schauspielerin besuchte, erschien sie stets, und man sah sie viel mit den bairischen Officieren, darunter mehreren hochadeligen Herren, und man sah sie viel mit den bairischen Officieren, darunter mehreren hochadeligen Herren, tanzen. Man konnte sich trefflich mit ihr unterhalten, sie verbarg übrigens ihren Kummer nicht, weiblichen Geschlechts zu sein, das Loos der Frauen sei, zu dienen, die besten Genüsse des Lebens, die geistigen, enthielten die Männer ihnen vor. 1859 verliess Adele Spitzeder Nürnberg und nahm ein Engagement in Frankfurt a. M. an. Sie ist dann

noch auf einer Reihe von Bühnen aufgetreten, theils engagirt, theils als Gast; wenn sie jedoch in ihrer Selbstbiographie von grossen Erfolgen spricht, so täuscht sie sich gewaltig. In Nürnberg war sie bescheiden und klagte oft bitter über die Hindernisse, die ihr ihr Organ bereite. Mit dem Tode ihrer Mutter verlor sie ihren Halt auf der Welt. Sie erbt wenig, obgleich man ihre Mutter für höchst wohlhabend gehalten hatte. Adele kam sogar in Schulden, fand kein Engagement mehr, und stand in München hilflos da! Und so betrat sie denn die abschüssige Bahn, die sie zur Gründerin der „Dachauer Bank“ und vorübergehend zur „Millionärin“ machte, bis der Racheengel sie ereilte, der sie auf die Anklagebank und in den Kerker führte, aus dem entlassen, sie unstat Deutschland durchzog, überall mit Verachtung abgewiesen, bis sie nun abermals dem richterlichen Sprach verfiel. Adele Spitzeder, hochgebildet, von Hause aus sehr gutmüthig, der lange Jahre hindurch Niemand etwas Schlimmes zutraute, ist in ihrem stetigen Sinken ein psychologisches Räthsel ohne gleichen.

Ein Fiasco des eisernen Vorhangs und der imprägnirten Decorationen. Der Brand des Berliner Nationaltheaters hat die Illusion von der Sicherheit, welche der eiserne Vorhang für den Zuschauerraum gewähren soll, grausam zerstört. Die Flammen schlugen alsbald durch den eisernen Vorhang durch, der bis zur Unkenntlichkeit verbrannte. Nicht besser erging es den „imprägnirten“ Decorationen. Ein Glück, dass Niemand im Theater war. Sonst hätte Berlin aller Wahrscheinlichkeit nach eine Catastrophe à la Ringtheaterbrand gehabt.

„Haute Saison“ — was ist das? Das ist die Saison, in der den Stadtleuten von den Landleuten die Haut über die Ohren gezogen wird.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
12. April 10 Uhr Abends	753.6	+ 3.5	87 %
13. „ 8 „ Morgens	752.2	+ 5.5	81 „
2 „ Mittags	750.7	+ 13.0	39 „

12. April. Niedrigste Temperatur + 1.0, höchste + 10.0, mittlere + 5.5.

Allgemeines vom 13. April. Gestern Mittag aufgehellt, heiter, angenehm warm; 4 Uhr leichter Regen; Nachts wolkenlos klar und leichter Frost; heute Morgen starker Reif, wolkenlos; später leichte Wolken, leiser Südost, rasch steigende Wärme. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 18. April 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Endres, Hr. Kfm., Cöln. Lange, Hr. Kfm., Lübeck. Strahl, Hr. Dr. m. Fr., Marburg. Neumann, Hr. Kfm., Chemnitz. Grebert, Hr. Hotelbes., Schwalbach. Kaufmann, Hr. Kfm., Cottbus. Pincus, Hr. Kfm., Berlin. Riese, Hr. Kfm., Berlin. Galsmann, Hr. Kfm., Paris.

Allesant: Veegens, Hr. Dr. jur. m. Fr., Haag.

Cölnischer Hof: v. Kummer, Hr. Lieut., Mainz.

Hotel Dahlheim: Hebbingham, Fr., Kirm.

Einhorn: Rotter, Hr. Dr., Stuttgart. Fleischhacker, Hr. Kfm., Stuttgart. Hackländer, Hr. Kfm., Wermelskirchen. Fischbach, Hr. Kreisthierarzt, L.-Schwalbach. Ebel, Hr. Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel: Menger, Hr., Berlin. Waters, Fr., England. Waters, 2 Frl., England. Süsskind, Hr. Kfm., Cöln. v. Rocholl, Hr., Remscheid. Radenmacher, Hr. m. Fam., Berlin.

Grüner Wald: Graessle, Hr. Kfm., Neustadt.

Goldene Kette: Wollinger, Fr., Rildesheim.

Nassauer Hof: Douglas, Hr. Bergwerksbes., Aschersleben.

Villa Nassau: Stockhausen, Frau Gräfin m. Bed., Schloss Stockhausen.

Curanstalt Nerothal: Pinner, Hr. Banquier, Berlin.

Hotel du Nord: Stern, Hr. Stud., Cincinnati. v. Hildebrand, Hr., Schleswig.

Nonnenhof: Ostermeier, Hr. Dr. m. Fam. u. Bed., Coblenz. Basté, Hr. Kfm., Dresden. Huber, Hr. Kfm., Diez. Steinhardt, Hr. Kfm., Frankfurt. Pfaff, Hr. Kfm., Königstein. Rönfeldt, Fr., Lübeck. Rönfeldt, Frl., Lübeck. Scheckenbord, Hr. Kfm., Cöln. v. Paczynsky, Hr. Kfm., Bonn. Hahné, Hr. Kfm., Saarbrücken.

Hotel du Parc: de Kornowitsch, 2 Frl., Petersburg.

Rhein-Hotel: Warfheim, Hr. m. Fr., Amsterdam. Korthals, Frl., Amsterdam. Egner, Frl., Haarlem. Meklenburg, Frau Gerichtsath m. Sohn, Königsberg. Woltersdorf, Hr. Kfm., Leipzig. Pearson, Hr. m. Fam., London.

Rose: Aiken, Frl. m. Bed., Schottland. Murray, Fr. m. Fam., England. Smidt, Frl., Hamburg. Parish, Hr. General, England. Parish, Fr. m. Tochter, England.

Schützenhof: Bunin, Hr. Rent. m. Fam., Wustrow.

Tannus-Hotel: Roth, Hr. Rent., Düsseldorf. Steckel, Hr. Kfm., Cöln. v. Negers, Hr. Graf, Scherpenseel. von Bolldück, Hr. Baron, Scherpenseel. Lehr, Hr. Banmeister, Limburg.

Hotel Vogel: Kalbhenn, Hr. Kfm., Lohne. Nebel, Hr. Hofmaler, Darmstadt.

Hotel Weiss: Stockmann, Hr. Kfm., Limburg. Zeis, Hr. Kfm., Würzburg. Thon, Hr. Oberinspector, Frankfurt.

In Privathäusern: Atkinson, Hr. m. Fr., England, Rheinstr. 21. Neumann, Fr., Berlin, Tannusstr. 9.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Café, Thee und Chocolate**

Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem **Biersalon** mit hellem **Erlanger Exportbier**
von Franz Erich in Erlangen und

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel du Parc.

Table d'hôte 1 Uhr.

4182

Hôtel & Restaurant „Schützenhof“.

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert 2 Mark.

4188

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vor-
zügliches **Bier**, reingehaltene **Weine**, **Café**, **Billard**.

4143

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
gegenüber dem Hôtel zum Adler.

Reise- & Jagd-
Artikel.

Bade-Artikel.

En detail!

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

4152

Wiesbaden, Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse,

empfehlen

Gummi-Spielwaaren, Frisir- und Aufsteck-Kämme, Hosenträger, Reise-Neccessaires,
Tischdecken, Matten, Läufer &c.

Gummi-Regenröcke, Schuhe, Pelz-Stiefel,

Chirurgische Gummi-Waaren, Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen,
Strümpfe, Knie- & Versenstücke, Gummi-Schürzen für Damen & Kinder,
Luft-, Rücken-, Sitz- & Wasserkissen, Guttapercha-Papier, Badewannen,
Eisbeutel, Urinale, Spritzen. Artikel zur Krankenpflege, grösste Auswahl.

Grosses Lager in echten **Jet-Schmucksachen**, sowohl engl. als franz.
Engl. Wachstuch-Läufer & Vorlagen; Amerik. Ledertische für Möbel &c.

En gros!

Nur jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik aussortirten Glacéhandschuhe
schwarz und coult. für Damen, 2knöpfig, à Mk. 1.35.
Herren, 1knöpfig, à , 1.50.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

4187

Cigarren, Cigaretten, Tabake

in reichhaltigster Auswahl und allen Preislagen empfiehlt

On parle français. 4169
English spoken.

L. A. Mascke,

30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Eduard Wagner,

4144

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse)
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.
Leihinstitut.

Magasin de musique.

Pianos à vendre et à louer.

Grosse Auswahl Flügel, Pianinos etc.

Verkauf und Miete zu den verschiedensten Preisen empfiehlt

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik

4154

25 Tannusstrasse 25 (in der Nähe der Trinkhalle).

Geschw. Broelsch

Hoflieferanten

10 grosse Burgstrasse 10

Magasin de Modes

Robes et Confection

4015

an tous les genres.

Nicolasstrasse 27, Bel-Etage,
elegant möblirte Zimmer
mit Pension. 4170

Rheinstr. 21, Bel-Etage,
elegant möblirte Zimmer zu verm. 4183

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. April 1883.

78. Vorstellung.

(124. Vorstellung im Abonnement.)

Concert für die Violine mit Orchesterbe-
gleitung Nr. 11 von L. Spohr, vorgetragen
von dem Königlichen Hof-Musikus Herrn
Adolph Wünsch aus Stuttgart.

Das Gefängniss.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
Regie: Herr Rathmann.

Solostücke für die Violine mit Orchester-
begleitung: a. Romanze (F-dur) von L. van
Beethoven; b. Polonaise von Wieniawski,
vorgetragen von Herrn
Hofmusikus Adolph Wünsch.

Tageskalender.

Samstag, den 14. April 1883.

Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.

Ein ärztlicher Bericht
über besonders empfehlens-
werthe Heilmittel wird an
Kranke, welche sich vor Selbst-
gaben für unnütze Diktaturen schützen wol-
len, gratis u. franco verfaßt von Wils-
ter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man
gebe seine Adresse gef. per Postkarte an.

Dr. R. Walther,
American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 4177

Villa Speranza, Parkstr. 3,
Möblirte Zimmer und Pension. 4164